

Presse-Information

04.05.2018

Ahe-Hammer: Stiftung sucht Gästeführer für das Industriedenkmal

„Wir werden nun in Zusammenarbeit mit der Stadt Herscheid ein Sicherungskonzept erarbeiten, um am Industriedenkmal Ahe-Hammer Besucherführungen anbieten zu können“, teilte Ursula Mehrfeld, Geschäftsführerin der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur, mit. Dies diene der Sicherheit der zukünftigen Besucher und sei erforderlich, um mit dem Schaubetrieb des historischen Hammerwerks beginnen zu können.

Der Schmied des Ahe-Hammers, Alfred Hinsching, soll Unterstützung bekommen. Darum ist die Stiftung schon jetzt auf der Suche nach Gästeführern und Gästeführerinnen, die künftig Besuchern in regelmäßigen Abständen das interessante Denkmal zeigen und vermitteln wollen. Dabei hofft die Stiftung natürlich auch auf die Unterstützung des Fördervereins Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V.

Interessierte Männer und Frauen, die sich vorstellen können als GästeführerInnen der Öffentlichkeit dieses besondere Denkmal näher zu bringen, können sich bei der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur informieren. Kontakt: info@industriedenkmal-stiftung.de oder 0231-93 11 22 0

Bevor es mit den Führungen losgehen kann, stehen neben dem Sicherheitskonzept noch kleinere abschließende Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an dem frühindustriellen Denkmal an, die auf die

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42

Besuchersicherheit zielen. Gefördert werden die Instandsetzungsarbeiten am Industriedenkmal von der NRW-Stiftung.

Einen wichtigen Meilenstein im Rahmen der aufwendigen Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen stellte zuletzt die erfolgreiche Rekonstruktion des hölzernen Auflagebocks des B-Lagers dar. Das 800 Kilogramm schwere Holz war im Laufe der Zeit durch Witterung morsch und bröselig geworden und musste ersetzt werden. In Eigenleistung organisierte das Handwerker-Team der Stiftung geeignetes Eichenholz und baute das Lager nach. Mit Erfolg! Der Probelauf funktioniert: Der Hammer schlägt und schlägt – fast wie zu Betriebszeiten. Nun steht auch aus technischer Sicht einem Schaubetrieb nichts mehr im Weg.

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur nahm den Ahe-Hammer 2013 in ihre Obhut. Zu der Zeit befand er sich in einem schlechten Zustand. Nach Erstellung eines Maßnahmen-Katalogs wurde nach Prioritäten zügig abgearbeitet. Unter anderem wurde das Gewölbe unterhalb des Wasserrades neu aufgemauert. Auch die drei Wehre am Bachlauf Schwarze Ahe wurden zum Teil von Handwerkern der Stiftung rekonstruiert und instandgesetzt. Die große Teichanlage musste komplett neu abgedichtet werden, die Böschung wurde neu angelegt.

Die Aufgaben der Industriedenkmalstiftung bestehen darin, die ihr übertragenden Denkmale zu schützen, zu erhalten, wissenschaftlich zu erforschen und öffentlich zugänglich zu machen. Dabei setzt die Stiftung auch auf das Bürger-Engagement vor Ort.

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**

Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl

Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42